

sationen kennen, und sie werden befähigt, die wirklichen Schwerpunkte in ihrer Arbeit festzulegen.

5. Wie überall, haben sich in der Parteiorganisation Leipzig während der Vorbereitung der Wahl eine große Anzahl neuer Kader aus den Betrieben bewährt. Sie muß man an die Stelle derjenigen setzen, die schwach sind und sich nicht bewährt haben. Um die Entwicklung aller dieser neuen Kräfte muß sich die Kreisleitung ernsthaft bemühen, denn das sind die Kader, die gebraucht werden. Sie sollen zur Ergänzung und Qualifizierung der Leitungen, zum Einsatz in Funktionen der Verwaltung, Wirtschaft und Massenorganisationen verwendet werden. Sie sind für den Besuch der Parteischulen vorzusehen.

6. Um die Beschlüsse des III. Bundeskongresses des FDGB und der Sitzung des Bundesvorstandes vom 9./10. November 1950 zu verwirklichen (die Industriegewerkschaften zu wirklich führenden Organen in der Gewerkschaftsarbeit zu machen), ist es notwendig, daß die Genossen in den Leitungen der Industriegewerkschaften eine enge Verbindung zur Partei herstellen und die Anleitung der Partei gegenüber diesen Genossen verbessert wird.

Dort, wo die Genossen der Leitungen der Industriegewerkschaften trotz Anleitung nicht dazu übergehen, die Durchführung der Beschlüsse der beiden obengenannten Tagungen zu organisieren, soll dazu öffentlich Kritik erfolgen.

Das für die Genossen der Industriegewerkschaften Gesagte gilt ebenso für die Arbeit der Genossen in den Leitungen aller anderen Massenorganisationen.

Die Leipziger Parteiorganisation ist ein starker Faktor der Partei. Sie hat bewiesen, daß sie fähig ist, die Politik der Partei den Massen zu erläutern und sie von deren Richtigkeit zu überzeugen. Sie hat fähige Kräfte in den Grundorganisationen, die der Partei ergeben sind, die ihre Kraft einsetzen zur Lösung der vor uns stehenden Aufgaben. Was ihnen bisher fehlt, ist die systematische, planmäßige Anleitung durch die Kreisleitung, ist die Hilfe durch die Kreisleitung im zähen Kampf gegen manche parteifeindliche Elemente. Das Kreissekretariat in seiner jetzigen Zusammensetzung hat begonnen, in kollektiver Arbeit eine operative Tätigkeit zu entwickeln. Die Durchführung der hier gestellten Aufgaben wird die Leipziger Parteiorganisation befähigen, vorwärtszuschreiten im Sinne der Beschlüsse des III. Parteitages.

**Beschluß des Sekretariats des ZK vom 16. November 1950**